

- Wasserrückhalt und Grundwasserneubildung müssen in der Fläche wieder befördert werden; durch angepasste Land- und Forstwirtschaft sowie den Rückbau nicht mehr benötigter Meliorationssysteme
- Schon in den letzten Jahrzehnten sanken die Grundwasserstände. Mit der Melioration wurden die Speicher geleert. Durch den Klimawandel wird dieser Zustand noch verstärkt
- Vorrangflächen für Grundwasserneubildung müssen ausgewiesen und gefördert werden
- Alle großen Landschaftsveränderungen wurden zentral gesteuert, dies muss auch beim Thema Wasserrückhalt geschehen
- Die Fließgewässer müssen an die veränderten Klimabedingungen (Starkregen, Hochwässer, Dürren, Erhitzung („hydrodynamisches Schleudertrauma“)) angepasst werden, sie müssen „pronaturiert“ statt „renaturiert“ werden
- Das morphologische Gleichgewicht muss wiederhergestellt und Dynamik ermöglicht werden, dadurch werden die Fließgewässer resilienter und ökologisch wertvoller
- Um lebendige Flüsse und Bäche als gesellschaftliches Ziel zu vermitteln, müssen stärker die gesellschaftlichen Vorteile und auch mögliche Kostenersparnisse vermittelt werden
- Naturnahe Gewässer brauchen weniger kostenintensive Unterhaltungsmaßnahmen
- Die Harmonisierung der Ziele von Wasserwirtschaft und Naturschutz ist dringend geboten
- Integratives/synergetisches Handeln bedarf integrativer/synergetischer Strukturen
- Das Bewusstsein für das wichtige Zukunftsthema „Wasser“ muss in der Gesellschaft gestärkt werden
- Frühzeitige Abstimmung und Kommunikation ist für das Gelingen von Projekten essentiell, es braucht „Brückenbauer“ und Vorhabenträger und ressortübergreifende Projekte
- Vorausschauende kontinuierliche Flächensicherung muss ermöglicht werden, sie ist das A und O für konfliktarme Gewässerentwicklung und sollte als wichtige Aufgabe des Landes wahrgenommen werden
- WBV und Untere Behörden müssen für neue Aufgaben personell gestärkt werden
- Für alle Aufgaben müssen angemessene Finanzmittel zur Verfügung gestellt werden
- Ökosystemleistungen müssen honoriert werden



Gewässertagung

20. bis 22. Januar 2025

Gewässerentwicklung in
herausfordernden Zeiten

■ Veranstalter / Kontakt

Landesamt für Umwelt, Referat W26 -
Gewässerentwicklung / Moorschutz

w26@lfu.brandenburg.de

